

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Vörsenvereins, sowie von dem Vorstand des Vörsenvereins anerkannten Vereinen und Corporationen werden die dreispaltige Pettizelle oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

Bekanntmachungen buchh. Vereine und Corporationen.

[54451.] Bekanntmachung.

Die Buchhändler-Bestellanstalt in Berlin W., Mohrenstraße 58, läßt alle Bände, welche ihr von auswärts franco für Berliner Buchhändler oder deren Committenten übersandt werden, regelmäßig täglich den Adressaten resp. deren Commissionären zuschicken.

Die auswärtigen Herren Kollegen, welchen hierdurch keine weiteren Kosten entstehen, wollen diese neue Einrichtung auch im eigenen Interesse gef. beachten und möglichst viel benutzen. Den Sendungen ist ein Avis beizufügen, event. gleichzeitig per Post einzusenden.

Berlin.

Der Vorstand der Corporation der Berliner Buchhändler.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[54452.] Heidelberg, den 15. Novbr. 1882.
P. P.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich meine seit mehreren Jahren hier bestehende **Kunst-, Buch- und Papierhandlung** nunmehr in engere Verbindung mit dem Kunst- und Buchhandel zu bringen gedenke. Ich firmire unter meinem eigenen Namen und habe Herrn E. D. Weigel in Leipzig meine Commission übertragen.

Die günstige Lage meines Geschäfts — an der Hauptstraße, gegenüber dem Hotel „Prinz Carl“ — wird mich unterstützen in dem Bestreben, meine bisher nur mit einigen hervorragenden Firmen (Franz Hansstaengl und Fr. Bruckmann's Verlag in München, Hansstaengl's Nachfolger in Berlin, A. Tize in Leipzig, F. & D. Brodmann's Nachfolger in Dresden) direct gepflogene erfolgreiche Verbindung auch auf den Absatz sonstiger Kunstverlagswerke, sowie von Reisebüchern, Jugendschriften, Karten, Unterhaltungswerken und namentlich auch von unterhaltenden Zeitschriften auszu dehnen.

Ich bitte daher die Herren Verleger einschlägiger Literatur, mich, wenn genehm, mit Exemplaren, event. mit Circularen, Placaten und Probenummern zu bester Verwendung versorgen zu wollen.

Meinen Bedarf von Neuigkeiten werde ich von dort, wo man mir mit Eröffnung eines laufenden Contos entgegenkommt, in Zukunft selber wählen; im Uebrigen wird mein Commissionär stets in der Lage sein, fest Verschiedenes baar einzulösen.

Bezüglich meiner Solidität erlaube ich mir noch, mich auf die Herren Ernst Mohr (in Firma Ernst Mohr's Verlag) und Carl Groos dahier zu beziehen.

Hochachtungsvoll

Eugen Mégnin.

[54453.] Da die Herren Nestler & Welle in Hamburg die Auslieferung von: Hoffmann's Haushaltungsbuch für das Jahr 1883. Eleg. cart. à 2 M für Hamburg-Altona zu meinen Original-Nettopreisen (30% u. 11/10 in feste Rechnung — 33 1/2% u. 7/6 baar) übernommen haben, so ist dasselbe fortan in genannten Städten nur mehr durch die Herren Nestler & Welle zu beziehen.

Ich mache bei dieser Gelegenheit schon jetzt darauf aufmerksam, daß im nächsten Jahre eine spezielle Hamburger Ausgabe des Haushaltungsbuches erscheinen wird, welche ebenfalls nur von den Herren Nestler & Welle debitiert werden wird.

Stuttgart, den 20. November 1882.

R. Thieucmann's Verlag
(Jul. Hoffmann).

[54454.] P. P.

München, Herrenstr. 34, 15. November 1882.

Hiermit die höfliche Anzeige, daß wir unsere Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung in den Verkehr mit dem Buchhandel bringen und Herrn Bruno Radelli in Leipzig mit der Besorgung unserer Commissionen betraut haben.

Für den in unserem Verlag erschienenen „Kiferiki-Kalender“, 40 S. ord., bitten wir um Ihre thätige Verwendung, welche wir durch günstige Bezugsbedingungen unterstützen, und zeichnen

Mit Hochachtung

G. Schuh & Co.,

Buchdruckerei, Verlag u. Expedition des Kiferiki-Kalender.

[54455.] Halberstadt, den 11. November 1882.
P. P.

Unter heutigem Tage eröffne ich hier selbst eine Buch-, Antiquariats-, Colportage- und Schreibmaterialienhandlung und hatte Herr Rud. Giegler in Leipzig die Güte, die Besorgung meiner Commissionen zu übernehmen.

Meinen Bedarf wähle ich ausschließlich selbst, bitte daher, mir unverlangte Zusendungen nicht zu machen. Für Einsendung Ihrer Circulare, Probenummern und Wahlzettel u. s. w. bin ich Ihnen jedoch dankbar und habe auch für Placate beste Verwendung.

Hochachtungsvoll

W. Frankenhagen.

[54456.] Um Verwechslungen vorzubeugen, habe meine seit kurzer Zeit bestehende Firma Carl Petersen in

Heinr. Petersen

umgeändert.

Leipzig, November 1882.

Carl Heinrich Petersen.

Verkaufsanträge.

[54457.] In einer angenehmen u. lebhaften Stadt Westpreussens, mit Gymnasium, Realschule, höherer Töchterschule, Seminar etc. ist eine solide und noch sehr erweiterungsfähige Buchhandlung, verbunden mit Leihbibliothek, Musikalien-Leihanstalt und Papiergeschäft, nebst Buchdruckerei und dem

Verlag einer seit 15 Jahren bestehenden, einträglichen Zeitung besonderer Umstände halber (event. mit sehr günstig gelegnem Hause) zu verkaufen. Die Gesamt-Einnahme beträgt 40—43,000 Mark, der Reinertrag 10—11,000 Mark, die effectiven Werthe repräsentiren ca. 30,000 Mark. Als Anzahlung werden 30,000 Mark beansprucht.

Berlin.

Elwin Staudé.

Kaufgesuche.

[54458.] Ein zahlungsfähiger junger Buchhändler sucht in Süddeutschland ein mittleres Sortimentgeschäft käuflich zu erwerben, wünscht aber vor der Uebernahme, wenn möglich, einige Monate in dem betr. Geschäfte zu arbeiten. — Offerten von Selbstverkäufern nimmt Hr. F. Boldmar in Leipzig entgegen.

[54459.] Gesucht wird ein nachweisbar rentables, gut eingeführtes Sortiment. Offerten sub Z. 61366 a. an Haasenstein & Vogler in Karlsruhe.

[54460.] Ein kleiner rentabler Verlag, möglichst mit alter Firma, wird von einem zahlungsfähigen Käufer zu erwerben gesucht. Ausführl. Offerten werden sub K. D. durch Herrn Ernst Keil in Leipzig erbeten.

Fertige Bücher u. s. w.

[54461.] Soeben erschien in meinem Verlage:
Schach von Wuthenow.
Erzählung aus der Zeit des Regiments Gendarmes
von
Theodor Fontane.
8. Eleg. br. 5 M.; eleg. geb. 6 M. ord.

Ausgetobt.

Roman

von

Hermann Heiberg,

Verfasser der „Plaudereien mit der Herzogin von Seeland“.

2 Bde. 8. Eleg. br. 8 M. ord.

Leipzig.

Wilhelm Friedrich,
k. Hofbuchhändler.

[54462.] Soeben ist erschienen:

Zur Lehre

von der

Insinuation der Schenkungen.

Von

Herbert Pernice,

Referendar.

7 1/4 Bogen 8. Broschirt 1 M. 50 S. ord.

Ich kann diese Dissertation nur gegen baar zu 1 M. liefern.

Greifswald, 20. November 1882.

Ludwig Bamberg.